

Vorbemerkungen:

Die Kreistagsfraktionen von CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP haben am 16.03.2015 einen gemeinsamen Antrag zum Finanzausschuss am 18.03.2015 zur Erforschung und Dokumentation der NS-Medizinverbrechen im Rhein-Sieg-Kreis gestellt. Der Antrag ist als Anhang beigefügt. Der darin enthaltene Auftrag lautet:

Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen einer wissenschaftlichen Lokalstudie die NS-Medizinverbrechen (v. a. Zwangssterilisation und Euthanasie) im Bereich des heutigen Rhein-Sieg-Kreises erforschen und dokumentieren zu lassen. Die dafür erforderlichen Haushaltsmittel werden nach der Konzepterarbeitung zur Verfügung gestellt und durch den Kulturausschuss freigegeben.

Im Rahmen des Beschlusses zur Haushaltssatzung 2015/2016 wurde hierfür im Haushaltsplan für 2015 ein Betrag in Höhe von 60.000 Euro im Budget des Kultur- und Sportamtes (Produkt: Kultur- und Heimatpflege) bereitgestellt.

Erläuterungen:

Zur Vorbereitung eines für die Studie notwendigen Konzeptes hat die Verwaltung nach vorangegangenen Erkundigungen erste Gespräche mit wissenschaftlichen Experten geführt, die bereits über Erfahrungen in der Bearbeitung des Untersuchungsgegenstandes verfügen. Es handelt sich um Historiker, die an universitären medizinhistorischen Instituten bzw. in einem einschlägigen Arbeitsfeld an einer theologischen Fakultät arbeiten.

Ziel dieser Kontaktaufnahme sind Hinweise zum methodischen Vorgehen, zu notwendigen wissenschaftlichen Kriterien, zu möglichen Schwerpunktsetzungen sowie zur Struktur, zur Dauer und zum Umfang eines Forschungs- und Dokumentationsprojektes. Hieran anschließend soll bis zur nächsten Sitzung des Kultur- und Sportausschusses eine erste konkrete Beschreibung des Projektinhalts und der Projektarchitektur erfolgen. Begleitend dazu sind vergaberechtliche Fragen zu klären. Aus diesem Konzept ist der Forschungs- und Dokumentationsauftrag abzuleiten.

Die Verwaltung hat nach informatorischen Gesprächen mit dem LVR, der insbesondere auch als Träger von Kliniken und anderen Einrichtungen in der Nachfolge des Provinzialverbandes der Rheinprovinz stark in die Materie involviert ist, einen Förderantrag für 2016/2017 gestellt.

Der Antrag ist als Anhang beigefügt.

Zur Sitzung des Ausschusses für Kultur und Sport am 15.06.2015
Im Auftrag